



# bund deutscher innenarchitekten



Liebe Leserinnen und Leser,

kaum zu glauben, aber dies wird tatsächlich das letzte Editorial von mir an dieser Stelle sein. Nach acht Jahren im Präsidium des bdia, davon die vergangenen vier als Präsidentin, stelle ich mich nicht wieder zur Wahl. Auch unser Vizepräsident Matthias Franz und unsere Vizepräsidentin Irene Maier werden in Frankfurt am Main nicht erneut zur Wahl antreten. Zum Ende der Amtszeit des aktuellen Präsidiums haben wir die Zeit aus unseren ganz persönlichen Perspektiven resümiert. Aber lesen Sie selbst!

Schon in der im September erschienenen bdia intern stellen wir Ihnen die wunderbaren Kolleg\*innen vor, die den Staffeln gern übernehmen würden und viele Pläne für die zukünftige Arbeit unseres Berufsverbandes haben. Nutzen wir die Chance, als Verband auf Bewährtem zu bauen und Neues auszuprobieren! Nutzen Sie die Chance als Mitglied, die Zukunft des Berufsstandes mitzugestalten und seien Sie am 18. November Teil der Bundesmitgliederversammlung!

Ihre Pia A. Döll  
Präsidentin bdia



## Im Gespräch mit dem bdia Präsidium

Am 18. November 2023 wählen die bdia Mitglieder satzungsgemäß ein neues Präsidium. Wir haben mit den amtierenden Präsidiumsmitgliedern über die vergangenen vier Jahre gesprochen und gefragt, was sie dem nächsten Präsidium mit auf den Weg geben möchten.



**Pia A. Döll, seit 2019 Präsidentin bdia, Vizepräsidentin 2015-2019**

#### **Was waren Ihre Aufgaben als Präsidentin?**

Zusammen mit dem Präsidium nahmen wir uns vor, die Ziele des bdia neu zu definieren. Wir wollten dem Verband mehr Gehör verschaffen und als Innenarchitekt\*innen in der Architekt\*innenschaft stärker wahrgenommen werden. Natürlich hat sich alles mit der Pandemie gleich zu Beginn meiner Amtszeit drastisch geändert. Das Präsidium stand vor der Herausforderung, die Verbandsarbeit den geänderten Umständen anzupassen und doch als VerBAND – im wörtlichen Sinne – die Verbindung zu den Mitgliedern nicht zu verlieren. Glücklicherweise konnte ich noch vor der Pandemie wichtige Kontakte knüpfen und auf diese bauen. Danach war ich natürlich bedeutend mehr unterwegs. Außerdem sprach ich – wo nötig – kontroverse Themen an und wies auf (aus meiner Wahrnehmung bestehende) Missstände hin, auch wenn dies nicht immer angenehm war.

#### **Welche berufspolitischen Themen waren Ihnen besonders wichtig?**

Wichtig waren insbesondere unser Titel-schutz, die Zusammenarbeit und der Austausch mit den europäischen Partnern, die Bauvorlageberechtigung und natürlich die HOAI 202X und die Forderung nach auskömmlichen Honoraren für Innenarchitekt\*innen als Objektplaner\*innen, egal ob es das Objekt Innenräume oder Gebäude betrifft. Für mich war auch bedeutsam, die Mindeststudienzeit für Studiengänge der Innenarchitektur anzuheben und anzugleichen, sodass flächendeckend eine qualitätsvolle Ausbildung sichergestellt werden kann.

#### **Was möchten Sie dem zukünftigen Präsidium mit auf den Weg geben?**

Seid präsent! Bleibt im Gespräch mit den anderen Vertreter\*innen der Berufspolitik. Scheut euch nicht, auch mal etwas zu wagen, auch wenn es schwerfällt. Hört gut zu und beschäftigt euch mit Meinungen, die euren widersprechen.



**Johann Haidn, seit 2019 Vizepräsident bdia und seit 2008 Schatzmeister**

#### **Sie treten am 18. November wieder für das Amt des Vizepräsidenten und Schatzmeisters an. Gibt es Ziele, die Sie anstreben?**

Auch für die nächsten Jahre planen wir ausgeglichene Jahresabschlüsse. Die Rücklagen reichen aus, um den Haushalt 100 Prozent abzusichern. Bei steigenden Kosten ist eine Beitragsanpassung unvermeidlich. Die erste Herausforderung wird es sein, auf der Bundesmitgliederversammlung fundiert die Argumente vorzustellen, um eine breite Zustimmung zu erhalten. Es finden sich nur wenige Kolleg\*innen, die sich für ein Ehrenamt zur Wahl stellen. Die Zeiten der Grabenkämpfe sind überwunden. Die Herausforderung liegt darin, nach innen den von Vielfalt geprägten Dialog zu suchen und nach außen klare Positionen zu vertreten und dabei neue Brücken zu bauen.

#### **Welche berufspolitischen Themen sind Ihnen als Vizepräsident besonders wichtig?**

In den Architektenkammern steigt die Anzahl der angestellten Mitglieder. Bürostrukturen werden sich verändern. Hinter erfolgreichen Projekten steht nicht nur ein/e Entwurfsverfasser\*in, sondern oft ein Team aus qualifizierten Mitarbeiter\*innen. Wie können wir Kolleg\*innen erreichen, die in der zweiten Reihe stehen, und deren Interessen angemessen vertreten? Wie werden wir als Verband attraktiv für junge Mitglieder, die sich aktuell in neuen Strukturen organisieren und ein Umdenken in der Bauwirtschaft einfordern? [...] Neben den berufspolitischen Zielen braucht es Respekt vor individuellen Lebensbiografien und Entscheidungen. Ein Verband zu sein, heißt auf die Augenhöhe zwischen den Tätigkeitsarten und den Fachrichtungen zu achten, im Wissen, dass sich Funktionen und Rollen schnell verändern können.



**Irene Maier, seit 2019 Vizepräsidentin bdia**

#### **Was waren Ihre Aufgaben als ehrenamtliche Vizepräsidentin?**

Es war schnell klar, welche Themen mich persönlich motivierten und diese konnte ich dann auch verfolgen: das Handbuch und die Zusammenarbeit mit dem Callwey Verlag, die Digitalisierung in der Innenarchitektur und das Netzwerken mit unserem Nachwuchs an den Hochschulen.

#### **Was waren wichtige Projekte, die in Ihrer Amtszeit angestoßen beziehungsweise umgesetzt werden konnten?**

Mir war es besonders wichtig, die Menschen bzw. die Identität des bdia erfahrbar zu machen und die Menschen, die sich für die Gemeinschaft und den Beruf engagieren, zu heben. Beispielsweise auf unserem Instagram-Kanal, den wir gemeinsam digital

gefeiert haben oder auch durch die Veränderungen im Handbuch. Ich wollte die Arbeitsschritte in der Geschäftsstelle reduzieren und verbessern. So gelang uns dann auch, die Digitalisierung zur Projekteinreichung im Handbuch einzuführen.

#### **Was möchten Sie dem zukünftigen Präsidium mit auf den Weg geben?**

Meine Devise war es, nicht in die Geschichtsbücher zu schauen, sondern Geschichte zu schreiben. Ich würde mir wünschen, dass das neue Präsidium die Wertschätzung spürt und den Kontakt nach außen weiter ausbaut.



**Matthias Franz, seit 2019 Vizepräsident bdia**

#### **Wenn Sie die Zeit Revue passieren lassen, welches sind Ihre Erinnerungen an die Amtszeit, was waren Erfolge?**

Nach außen haben wir in unserer Amtszeit weiterhin das Bild unseres Verbandes gestärkt. Vor allem unsere Präsidentin hat mit ihrer Präsenz eine Außenwirkung erzielt, die wir bis dahin nicht hatten. Ich hoffe, dass das zukünftige Präsidium dies fortführt und das nutzen kann, was wir aufgebaut haben. Als kleiner Verband ist es so wichtig, dass wir sichtbar sind und als Berufsstand wahrgenommen werden. Viele haben entweder keine Vorstellung von unserer Arbeit oder eine falsche.

#### **Welche berufspolitischen Themen waren Ihnen besonders wichtig?**

Wie schon erwähnt, ist das die Sichtbarkeit des Berufsstandes in der Öffentlichkeit und in der Politik. Dazu kommt der regelmäßige Kontakt zu anderen Verbänden, das gemeinsame Engagement mit den anderen freien Berufen in der Politik, weil sich gerade viel ändert. Inzwischen auch auf europäischer Ebene: Überall gibt es massive Tendenzen, die freien Berufe einzuschränken. Das bekommt man nur mit, wenn man so ein Ehrenamt über eine längere Zeit begleitet und die Diskurse kennenlernt.

#### **Was schätzen Sie besonders am Ehrenamt und was konnten Sie für sich persönlich daraus gewinnen?**

Ich kann nur jeder und jedem empfehlen, sich zu engagieren. Es ist bereichernd für alle und macht Spaß. Das Präsidium ist eine Zufallsgemeinschaft. Wir haben uns gut verstanden und sind respektvoll miteinander umgegangen. Wir haben viel und auch kontrovers diskutiert und es immer geschafft, Entscheidungen zu treffen und diese dann als Gemeinschaft zu tragen.

Die ausführlichen Gespräche mit dem bdia Präsidium finden Sie unter [www.bdia.de](http://www.bdia.de).

**b d**  
**i ausgezeichnet!**

**Wir fördern den Nachwuchs: Der vom bdia initiierte Preis bdia ausgezeichnet! stellt herausragende Abschlussarbeiten aus Fachbereichen der Innenarchitektur vor. Auf [www.bdia.de](http://www.bdia.de) sind alle Arbeiten mit Auszeichnung sowie Anerkennung veröffentlicht.**



bdia ausgezeichnet!  
online



1



2



3



4

**1/Veronique Horsch, TH Rosenheim, Warten als Lebensqualität (Bachelor, SS 23)**

Im Zeitalter der Mobilität werden die Bahnhöfe Deutschlands stärker frequentiert und ihnen wird immer mehr Bedeutung zukommen. Sie sind für einen kurzen Moment Zuflucht- und Warteorte. Auf die Flächen deutscher Bahnhöfe werden Warteboxen implantiert, die Wartezeiten mit neuer Lebensqualität füllen sollen. Das Konzept zielt darauf ab, ein umfassendes Warteerlebnis zu schaffen, das den unterschiedlichsten Interessen und Bedürfnissen der Reisenden gerecht wird. Es handelt sich um einfach verladbare Boxen, die durch ihre in drei Typologien aufgeteilten Öffnungen diverse Funktionen und Raumangebote haben. Dort wird Wartezeit zukünftig ein sinnvoll genutzter Zwischenstopp, der Rückzug, Austausch und Faszination bietet.

**2/Melinda Gröbel, HS Trier, Ruderverein Griesheim 1906 e.V. – for Everybody and every Body (Bachelor, SS 23)**

Rudern ist eine Sportart, die nahezu von jedem ausgeführt werden kann und viele positive Effekte auf Körper und Geist mit sich bringt. In Zukunft soll der Fokus auf der Diversität der Club-Mitglieder, unabhängig von ihren körperlichen Voraussetzungen, liegen. An der Uferpromenade des Mains entsteht ein Ort „for everybody and every body“. Bei der Umsetzung dessen spielt die Erschließung des Geländes und Gebäudes eine entscheidende Rolle. Der Zugang wird Menschen mit Handicap mithilfe von drei Rampenanlagen vereinfacht. Im Gebäude werden die Split-Level entfernt und zwei Vollgeschosse ausgebildet. Es entstehen zwei neue Treppenhäuser, davon eines mit Aufzug. Das gesamte Gebäude ist mit einem taktilen Bodenleitsystem für Sehbehinderte ausgestattet, welches gleichzeitig raumbildend ist.

**3/Jenne Beck, PBSA Düsseldorf, Out of the box – Alle Wege führen nach Hause (Bachelor, SS 23)**

Ziel des Entwurfs ist es, bereits versiegelte Flächen in der Stadt mithilfe des nachhaltigen Modulbaus nachzuverdichten. Dies wurde anhand der Bebauung eines selten genutzten Parkdecks für studentisches Wohnen in Köln Müngersdorf ausgearbeitet. Die darauf versetzt angeordneten Wohnmodule erzeugen vielfältige Raumsituationen im Innen- und Außenraum. Es werden verschiedene Wohnformen angeboten, von Einzelapartments bis zu großen Wohngemeinschaften für bis zu zehn Personen, wobei unterschiedliche Abstufungen von Privatsphäre vorhanden sind. Außerdem ermöglichen gemeinschaftlich genutzte Einrichtungen das Kennenlernen untereinander. Ein Ort wird geschaffen, der das Zusammenkommen fördert und Gemeinschaftsbildung zulässt.

**4/Isabella Nieling, PBSA Düsseldorf, MUGA – Museum Garzweiler (Master, SS 23)**

Das Tagebaurestloch, 21 Quadratkilometer groß und zirka 180 Meter tief, soll ab 2030 über 80 Jahre lang zu einem See geflutet werden. Wie kann der Ort vor Fertigstellung des Sees genutzt und eine neue Identität entwickelt werden? Der Entwurf entwickelt sich aus dem Zentrum der Grube heraus und macht dessen Besonderheiten erlebbar. Die einzelnen Baukörper/Gebäude sind zu Beginn auf unterschiedlichen Höhen auf den Sohlen platziert und durch Röhren miteinander verbunden. Untergesetzte Hohlraumpontons ermöglichen das Ansteigen der Gebäude mit dem steigenden Wasserstand. So wird auch der Veränderungsprozess des Ortes erlebbar. Eines der Gebäude wird als Museum genutzt und beschäftigt sich thematisch mit dem Tagebau und Garzweiler. Hier zeigt ein ständiger Perspektivwechsel durch das Erleben von Ferne und Nähe, Tiefe und Weite die insgesamt imposante Dimension der Grube.

# Kalender



## **bdia-Bundesmitgliederversammlung und Neuwahlen**

18. November, Atelier Lihotzky, Frankfurt/M.

Wir laden Sie herzlich nach Frankfurt ein! Zur Bundesmitgliederversammlung kommen bdia-Mitglieder, das Präsidium, die Landesvorstände und die Bundesgeschäftsstelle zusammen. Gemeinsam möchten wir mit unseren Mitgliedern über berufspolitische Themen diskutieren. Die Amtszeit des aktuellen Präsidiums endet satzungsgemäß nach vier Jahren. Die Posten der Präsidentin oder des Präsidenten sowie die der Vizepräsident\*innen werden neu vergeben. Kandidieren können bdia-Innenarchitekt\*innen. Die Versammlung wird von einem breitgefächerten Rahmenprogramm begleitet. Alle Informationen zum Programm unter [www.bdia.de/bmv-2023](http://www.bdia.de/bmv-2023).



## **Hospitality on Stage – Licht für Hotels und Gastronomie**

17. November, 10 – 16 Uhr, Wever & Ducre Showroom, Frankfurt am Main

Das Ganztagesseminar informiert in vier Vortragsblöcken über Beleuchtung in Gastronomie und Hotels. In Bezug auf die Anwendung Hospitality werden Inhalte zu den Themenkomplexen Grundlagen der Lichttechnik (Refresh), Planungs- und Anwendungsbeispiele, Lichtsteuerung & Wirtschaftlichkeit vermittelt, vertieft und diskutiert. Das Seminar findet am Vortag der Bundesmitgliederversammlung statt. Anmeldung unter [www.bdia.de/kalender](http://www.bdia.de/kalender).



## **LinkedIn – How to: Professionelles Profil für Innenarchitekt\*innen**

1. Dezember, 15.30 – 17 Uhr, online

Die professionelle digitale Sichtbarkeit ist für Innenarchitekt\*innen unerlässlich, um auch zukünftig wettbewerbsfähig zu sein. Durch ein Top-LinkedIn-Profil ist die Wahrscheinlichkeit für eine Vernetzung mit wichtigen Entscheider\*innen und potenziellen Kund\*innen viel höher. Der Auftritt auf LinkedIn entscheidet, ob Sie beim ersten Eindruck, den Besucher\*innen von Ihrem Profil haben, besonders gut abschneiden – oder nicht im Gedächtnis bleiben. Die kostenlose Plattform kann einen wichtigen Bestandteil bei der Neukundengewinnung bilden, wenn man sie mit der richtigen Strategie bespielt. Anmeldung unter [www.bdia.de/kalender](http://www.bdia.de/kalender).



## **bdia-Seminare** **Schadstoffe in Innenräumen**

9. November, 9.30 – 17.30 Uhr, Design Post Köln

Bei der Sanierung oder dem Umbau von Gebäuden ist häufig mit dem Vorkommen von Schadstoffen zu rechnen. Nur eine sorgfältige Bestandserkundung kann Gewissheit bringen, ob Gefahrstoffe wie PCB oder PAK (Teer), Holzschutzmittel, künstliche Mineralfasern im Bauwerk vorliegen. Ziel des Seminars ist es, Baustoffe, insbesondere aus dem Altbau, kennenzulernen, die gesundheitliche Relevanz der Gefahrstoffe abzuschätzen und damit die Notwendigkeit von Sanierungen unter Berücksichtigung der Verhältnismäßigkeit zu erkennen. Neben der Vermittlung chemischer und methodischer Grundlagen wird die Thematik auf Basis von Erfahrungen aus der praktischen Arbeit und anhand aktueller Fallbeispiele aufbereitet. Anmeldung unter [www.bdia.de/kalender](http://www.bdia.de/kalender).



## **Architekturillustration mit iPad und Procreate – Einsteigerkurs**

23. November, 9.30 – 17.30 Uhr, online

Sind meine CAD-Zeichnungen ausdrucksstark genug, um Kund\*innen zu überzeugen? Oder fehlt noch eine persönliche, künstlerische Zutat, die neben dem technischen Informationsgehalt auch einen emotionalen Eindruck meines Entwurfs vermittelt? iPad und Zeichen-Pen sind die perfekten Werkzeuge für die präsentationsstarke Bearbeitung von Grundrissen, Ansichten und 3D-Skizzen und verbinden hierfür die Perfektion von 3D-Renderings mit dem Charme der Handzeichnung. Der Online-Workshop richtet sich an Teilnehmer\*innen, die sich eine emotionalere Ansprache in Entwurfsdarstellungen und Präsentationen wünschen. Illustrative Darstellungen beleben die Kundenkommunikation, darum: mehr Mut zum digitalen Skizzenbuch! Anmeldung unter [www.bdia.de/kalender](http://www.bdia.de/kalender).



## **ARCHITECT@WORK Düsseldorf**

6.-7. Dezember, Messe Düsseldorf

Die beliebte Veranstaltung für Architekt\*innen und Innenarchitekt\*innen macht in Düsseldorf Station. Mehr als 220 Aussteller präsentieren Produktinnovationen, ausgewählt von einem Fachgremium. Außerdem: ein außergewöhnliches Ausstellungskonzept mit Lounge-Atmosphäre, spannende und von der AKNW anerkannte Vorträge von u.a. Julian Weyer (C.F. Møller Architects) und Daniel Torakai (Werner Sobek), eine Sonderschau rund um das Thema „LEICHT. BAU“ sowie die fünfte Projektausstellung selected by world-architects.com. Für bdia-Mitglieder gibt es kostenfreie Tickets. Alle Infos unter [www.bdia.de/kalender](http://www.bdia.de/kalender).

Impressum:  
bund deutscher innenarchitekten bdia  
Redaktion: Frithjof Jönsson  
Wilhelmine-Gemberg-Weg 6, 10179 Berlin,  
Tel. +49 30 64 07 79 78, Fax +49 30 91 44 24 19,  
[info@bdia.de](mailto:info@bdia.de), [www.bdia.de](http://www.bdia.de)